




# **Einräumiges Imkern im Zander- oder DNM nach Guido Eich**

Monika Reichel

16.02.2024



# Zur Person

## Guido Eich

- Imkermeister/Biologe
- Ehem. Bienenzuchtberater am LAVES - Institut für Bienenkunde  
Celle



# Großraumbeuten

- Vorteil: Großraumbeuten bieten genügend Platz für ein ungeteiltes Brutnest
- Umstellung auf z.B. Dadant problembehaftet, weil ortsunüblich
- Anpassung auf Zadant oder 1½ Zander (bzw. 1½ DNM) für Brutraum
- Honigraum bleibt im Einfachmaß (Zander, DNM)

→ Erfolg unsicher:

- Brutnester verhonigen trotzdem
- vermehrte Schwarmneigung



# Mindestgröße Brutraum

- Tagesleistung einer Königin: max. ca. 3.500 Eier
- Jahresleistung: ca. 150.000 Eier
- Entspricht Platzbedarf von 10 Zanderwaben (bzw. 11-12 DNM)
- Volle Futterwabe Zander: ca. 2,0 kg Futter (DNM ca 1,8 kg)
- Benötigt für Überwinterung:
  - Mind. 8 Zander-Futterwaben an warmen Standort
  - Mind. 12 Zander-Futterwaben an kaltem Standort

→ Es gibt viel zu wenig Raum für das Winterfutter auf einer Zarge im Zandermaß (ebenso wie im DNM)



# Auswinterung

- Große Durchschau zur Weidenblüte
- Dunkle, unbesetzte Waben entnehmen
- Dafür Mittelwände und Baurahmen geben
- Dunke Waben würden sonst mit Pollen vollgetragen und bilden sonst Pollenbretter
- Behindert die Königin beim Eierlegen → Erhöhter Schwarmtrieb
- Zuviel Futter im Verhältnis zur Bienenmasse → Kältespeicher, bindet Sammelbienen als Heizer



# Fehler beim Zweiraum-Imkern

- Alles so belassen wie es ist 🙅
- Abwarten, bis die Bienenmasse den zweiten Raum füllt 🙅
- Volk sammelt Nektar und Pollen und lagert es zusätzlich ein
  - Dicke Futterkränze 😞
  - Volk verweigert Honigraum, weil Bienen ungern über dicke Futterkränze hinweglaufen 😞



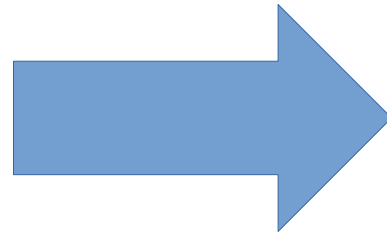
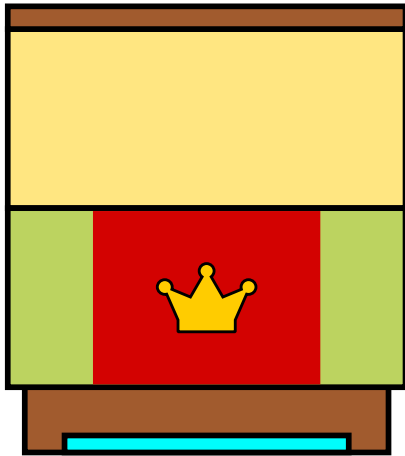
# Start des Einraum-Systems

- Nicht besetzte dunkle Waben entnehmen
- Überschüssige Futterwaben entnehmen
- Volk auf einen Raum reduzieren
- Mittelwände zur Ergänzung und einen Drohnenrahmen geben
- Absperrgitter auflegen und als zweiten Raum einen Honigraum geben
- 2 Futterwaben jeweils außen im Honigraum geben als Reserve

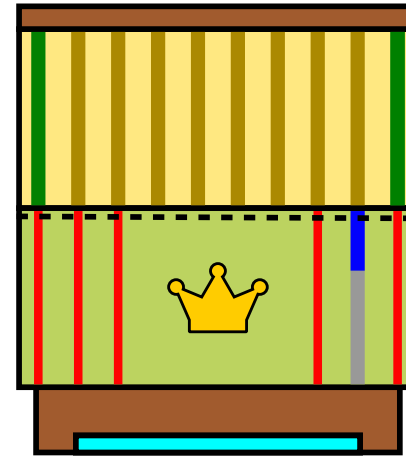


# Start des Einraum-Systems: Beutenschema

Frühjahr



Frühjahr  
nach  
Erweiterung





# Start des Einraum-Systems

- Honigt die Weide, wird der Drohnenrahmen ausgebaut und der Honigraum erweitert
- Honigraum wird zügig ausgebaut und dient als riesiges Lager mit großen Trockenflächen
- Brutnest unten wird fleißig von der Königin bestiftet
- Kein Platz für Futter unten



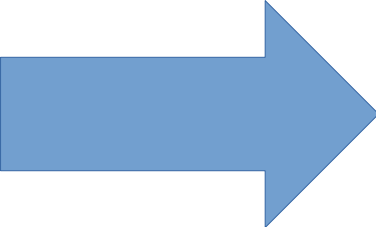
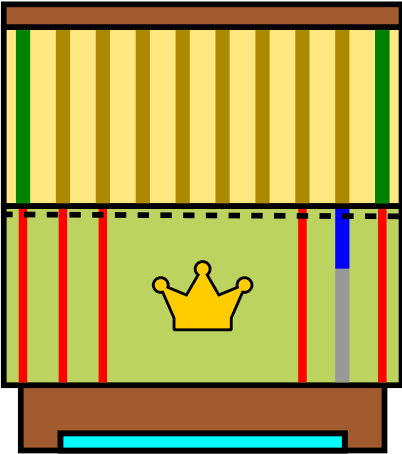
# Zur Kirschblüte

- Reifen Weidenhonig ernten
  - Drohnenrahmen ausschneiden
  - Ausgeschleuderten Honigwaben plus zwei Honigwaben als Futtergarantie-Waben zurückgeben
  - Zweiten Honigraum aufsetzen
- Ausreichend Platz für Honig und Bienenmasse
- Schon erntefähiger Honig vorhanden

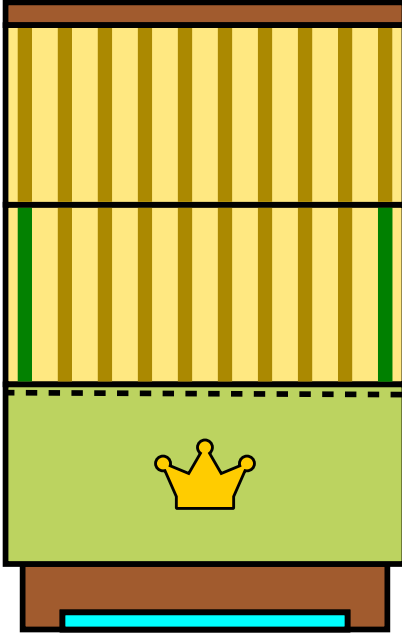


# Zur Kirschblüte

Frühjahr  
nach  
Erweiterung



Sommer

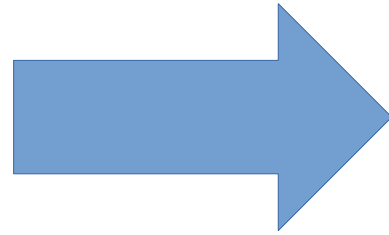
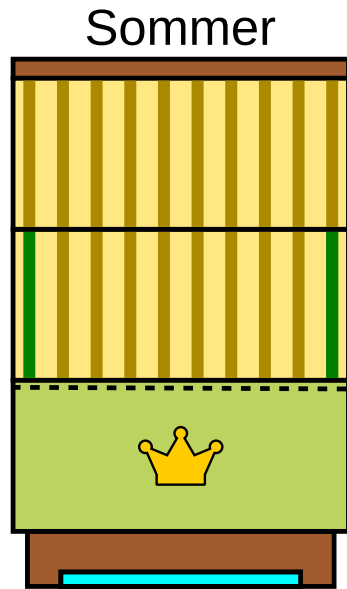


# Zu Beginn der Rapsblüte

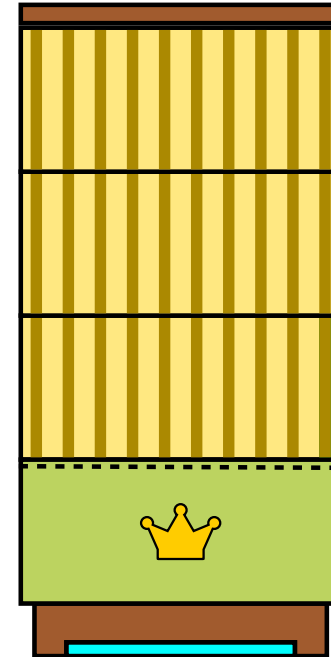
- Übliche Zeit zur Ablegerbildung
- Entnahme von ein bis zwei Brutwaben reichen, da kein Futterkranz enthalten
- Dafür die beiden Vorratsgarantie-Waben aus der Weidenblüte in den Ableger
- Falls Honigraum durch Obstblüte gefüllt, schleudern und wiederum zwei Vorratsgarantie-Waben belassen
- Bei gutem Wetter in der Mitte der Rapstracht dritten Honigraum aufsetzen



# Zu Beginn der Rapsblüte



Sommer  
vor  
Abschleudern



# Rapsblüte

- Volk ist nun vierräumig, genügend Lager- und Trockenfläche auf drei Honigräumen
- Geringes Schwarmgeschehen im Brutnest
- Falls doch: eine weitere Brutwabe entnehmen
- Nach der Rapsblüte schleudern und wiederum zwei Vorratsgarantie-Waben im ersten Honigraum belassen
- Zu Beginn der Lindenblüte auf zwei Honigräume reduzieren (ggf. auf drei belassen bei starker Lindentracht)



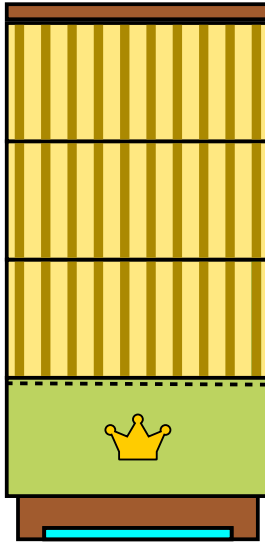
# Ende der Sommertracht

- Totale Brutentnahme zur Reduktion des Varroadrucks
- Brutraum auf neuen Wanderboden mit kleinem Flugloch setzen
- Volk bleibt am Standort
- Auf ursprünglichen Wanderboden eine neue Zarge mit Waben und Mittelwänden setzen
- Absperrgitter und Honigräume wieder darauf
- Königin im entfernten Brutraum suchen und zurück ins Volk geben

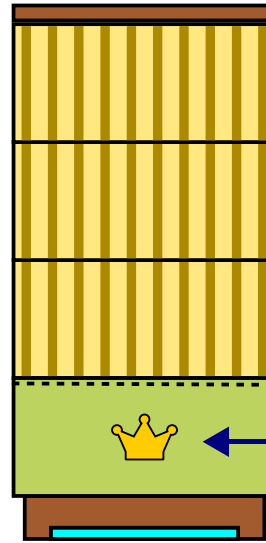


# Totale Brutentnahme

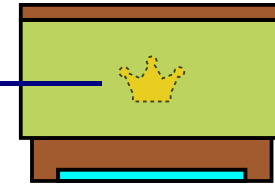
Sommer  
vor  
Abschleudern



Nach TBE  
(Totale Brut-  
entnahme)



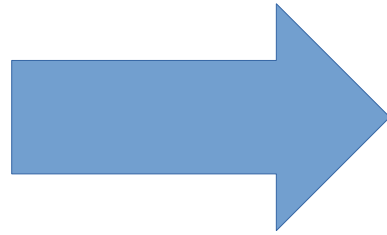
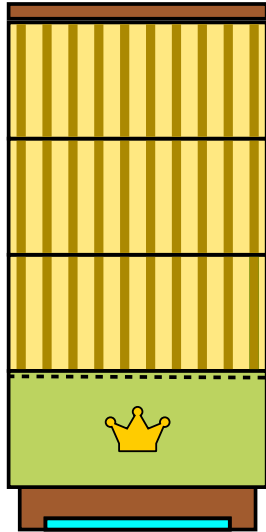
weiselloser  
Brutling



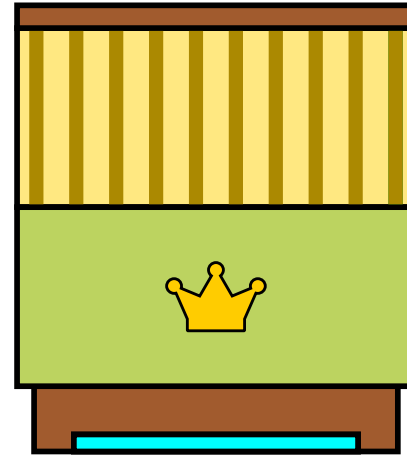


# Ende der Sommertracht

Sommer  
vor  
Abschleudern



Einwinterung

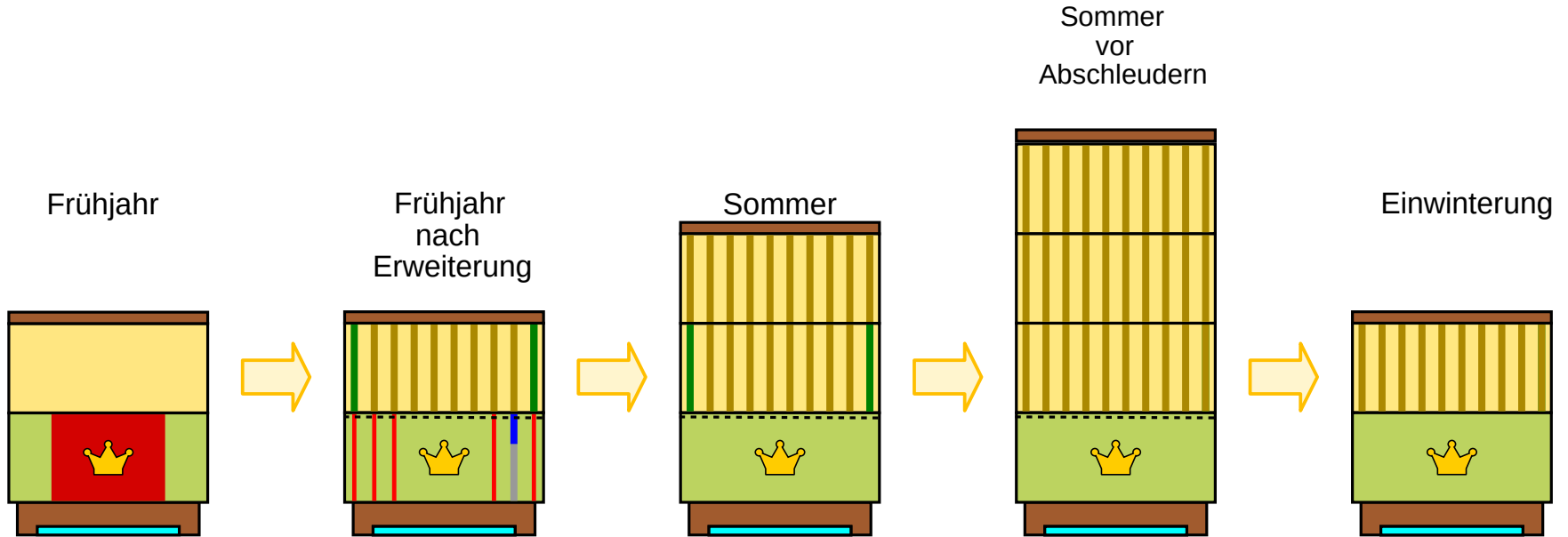


# Nach TBE

- Königin legt neues Brutnest an
- Honig wird getrocknet und bei Reife geschleudert
- Ggf. nochmal Varroabehandlung mit z.B. Oxalsäure
- Einen Honigraum für Winterfutter zurückgeben
- Zweiräumige Überwinterung
- Neustart im Frühjahr zur Weidenblüte



# Zusammenfassung

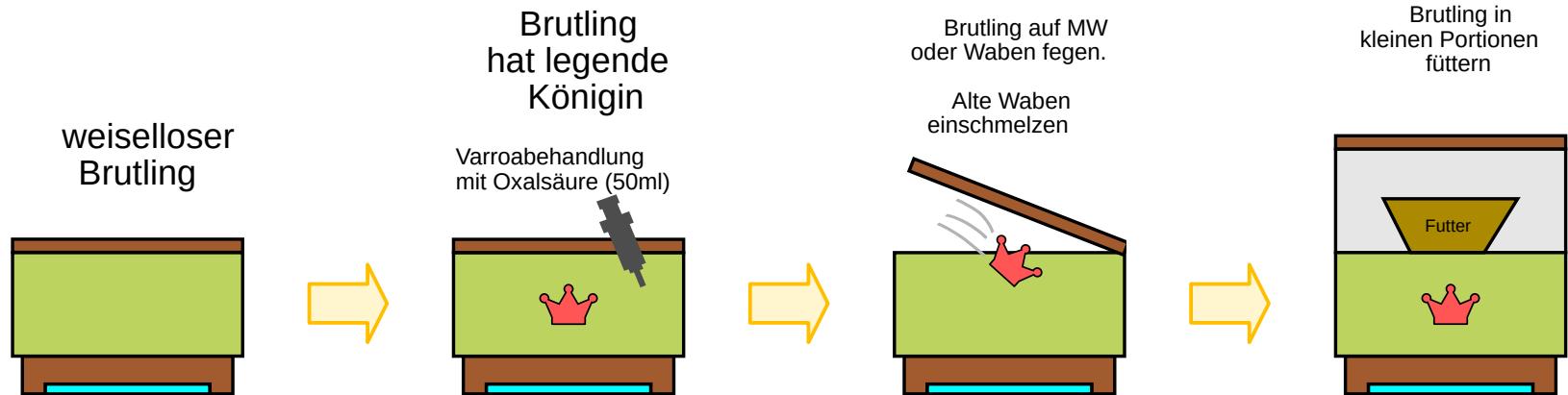


# Was ist mit dem Brutkörper?

- Verstellter Brutkörper muss mit Futterwaben versorgt werden
- Innerhalb von 30 Tagen ist alle Brut geschlüpft
- In  $\frac{3}{4}$  aller Brutlinge ist eine legende Königin vorhanden
- Volk auf Mittelwände abfegen und weisellose Völker mit weiselrichtigen Völkern vereinigen
- Entnommene Waben einschmelzen
- Varroabehandlung mit Oxalsäure (50ml)
- Auffüttern in kleinen Portionen bis alle besetzten Waben ausgebaut sind



# Brutling versorgen



# Arbeiten im Oktober

- Hauptvolk und Brutling auf Varroabefall und Futterstand prüfen
- Ameisensäurebehandlung bei Bedarf und ggf. Auffüttern
- Winterbehandlung mit Oxalsäure im brutfreien Zustand im November/Dezember
  - Es wird keine Biene zweimal mit Oxalsäure behandelt, da keine Sommerbienen mehr vorhanden



# Sonderfall späte Trachten

- Senf oder Gründüngungspflanzen (z.B. Phacelia) honigen
- Bienen tragen zusätzlich zum Winterfutter ein
- Kein Platz mehr zum Brüten oder Wärmeerzeugung
- Schwache Völker oder Verlust droht
  - Winterfutter als ganze Zarge entnehmen und mit leeren Honigraum ersetzen
  - Nach Trachtende Honigraum entnehmen und Winterfutter zurückgeben



# Voraussetzungen für einräumiges Imkern

- Heller Wabenbau
- Eine junge Königin
- Frühes Erweitern (zur Weidenblüte)
- Zweiräumige Überwinterung (Raum für Winterfutter)

→ Erstmal an einem Volk versuchen





# Quellen

- Guido Eich, ehem. Fachberater für Bienenzucht am LAVES – Institut für Bienenkunde Celle
- Deutsches Bienen-Journal, Ausgabe 4/2019, S. 54f.



# Abbildungsverzeichnis

- Guido Eich: © Georg Wallisch, 2023
- [Salix cinerea flowers-2.jpg](#): BCB,2009, GNU FDL, CC BY-SA 3.0 Deed
- [Kirschblüte mit Hummel.jpg](#): Ichneumon, 2009, GNU FDL, CC BY-SA 3.0 Deed
- [Blossom of Rapeseed plant - geograph.org.uk - 11303.jpg](#): Peter Kochut, 2005, CC BY-SA 2.0
- Beutenschemen: © Georg Wallisch, 2024, nach Vorlage Guido Eich

